Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 17. Jänner 1863

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths Protocoll
über die Sitzung des Gemeinderathes der l.f. Kreisstadt Steyr am 17. Jenner 1863

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Haller und in Gegenwart vom 13 Gemeinderäthen, und zwar der Herren: Amort, Degenfellner, Edelbauer, Engl, Franz Haller, Al. Harazmüller, Landsiedl, Lechner, Sandböck, Schwarz, Dr. Spängler, Stigler und Vögerl.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Bichler, Eggendorfer, Dr. Compaß, Millner, Peteler, Dr. Pierer, Reithmayr, Reschauer, v. Schönthan und Werndl entschuldiget.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung.

Das Sitzungs Protokoll vom 5. Jenner l.J. wurde vorgelesen und genehmiget.

Hierauf erhält Herr Gemeinderath Dr. Spängler das Wort und stellt den Antrag: daß dem Herrn Franz Wertheim, Vize Präsidenten der Wiener Handelskammer, Ritter mehrerer Orden, Fabriksbesizer in Wien, für die außerordentlichen Verdienste, welche sich derselbe um die Steyrer Industrie bei Gelegenheit der Londoner Industrie Ausstellung insbesondere als Mitglied der Beurtheilungs-Commission erworben hat, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Steyer verliehen werde.
Der Gemeinderath beschließt einstimmig, dem Herrn Franz Wertheim, zum Ehrenbürger der Stadt Steyer zu ernennen.

Herr Bürgermeister trägt vor:

273. Offert des Karl Steger pcto. Bauholz Lieferung.
Antrag: Der löbliche Gemeinderath genehmige den Ankauf von 30 Klafter Brückenstreu zu 3 Klafter Länge um den offerirten Preis pr. 13 fl 80 xr, und ermächtige die Gemeindevorstehung mit dem Offerenten den Accord dahin abzuschließen, daß die Lieferung in zur rechter Zeit erfolgter Schlägerung im Herbste diesen Jahres bewerkstelliget sei.
Einstimmig nach diesem Antrage.

69. Vermiethung der Lokalitäten im Bergschulgebäude.
Antrag: In Folge Ermächtigung des löblichen Gemeinderathes laut Sitzungsbeschluß vom 5. Jenner 1863 wird die beantragte miethweise Ueberlassung des Bergschulgebäudes um den jährlichen Zins von 140 fl Ö.W. vom 1. Merz 1863 an gegen vierteljährige Aufkündung an den k.k. Kreisgerichts Rath Herrn Karl Eisel von Eiselsberg gemeinderäthlich genehmiget, und das Amt angewiesen, den entsprechenden Miethvertrag in Vorlage zu bringen.
(Herr G. Rath Schwarz enthält sich der Abstimmung.)
Die Verhandlung nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Weiters beantrage ich, mich zu ermächtigen, mit dem hochwürdigen Stadtpfarramte bezüglich der Zinsquote für die Lokalität im Organistenhause die Vereinbarung zu treffen.
Einhellig nach dem Antrage.

Herr Vizebürgermeister trägt vor:

272. Relation in Bezug auf die Holzbezugsrechte der Stadt Steyr.
Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, daß bei dem Umstande, daß Herr Dr. Hann bereits zwei Tagsatzungen als Vertretter der Holzbezugsrechte der Stadt Steyer und ihrer Feuerarbeiter angewohnt, hiezu umfassende Ausarbeitungen geliefert und außerdem noch zwei Besprechungen, mit welchen, wie bei den Tagsatzungen die Reisen verbunden waren, gehalten hat,

diesen Herrn Vertretter ein entsprechender Vorschuß, im Betrage von 200 fl Ö.W. verabfolgt werden dürfe, und daß die Ermächtigung diesen Betrag bei der städtischen Kassa anzuweisen und ausbezalen zu lassen, dem Herrn Bürgermeister überlassen werden solle.
Einstimmiger Beschluß nach diesem Antrage.

I. Section Referent Herr Gemeinderath Harazmüller.

7079. Adolf Gottwald, Pächter der städt. Beleuchtung um weitere Bewilligung der Aufbesserung der Bestallung für das Aufzünderpersonale.
In Erwartung, daß die Besorgung der städtischen Strassenbeleuchtung in der Folge klaglos geschehe, stelle ich den Antrag:
Es sei dem Gesuchsteller Herrn Adolf Gottwald für die Dauer des I. Quartals 1863, d.i. vom 1. Jenner 1863 bis 31. Merz 1863, jedoch nur unter strenger Einhaltung der mit Gemeinderathsbeschluß vom 20. Dezbr. 1861 Z. 6812 sub 3 gestellten Bedingungen, der Betrag von 36 fl in drei monatlichen Raten bei Erhebung des Pachtschillings aus der städt. Kasse auszubezalen.
Dem weiteren Ansuchen um Nachsicht der Konventionalstrafen bei windigen Nächten, kann bei dem jetzigen guten Zustande der Lampen und auf Grund der soeben erneuerten Bewilligung der Aufbesserung der Bestallung des Aufzünderpersonales keine Folge gegeben werden.
Beschluß per majora nach Antrag.

95.
Gebarungs Ergebnis der Stadtkasse pro Dezember 1862.

	Barschaft Oblionen
Empfänge im Monate Dezember	1197 60½
Hiezu den am Schluße des vorigen Monates verbliebenen baren Kassarest von	3016 57 ½
Daher Empfangs Summe im Dezember	4214 18
Hievon die im Monate Dezember bestrittenen Ausgaben abgeschlagen mit	3558 94 ½
Bleibt für den Monat Jenner 1863 ein barer Kassarest von	655 23 ½

Die Revision der Stadtkasse- und der Armen Instituts Rechnung sowie die Rechnungen sämtlicher unter städt. Verwaltung stehenden Fonde pro Dezember 1862 wurden von den Herren Gemeinderäthen Stigler und Engl vorgenommen und wichtig befunden.
Zur Kenntniß genommen.

III. Section Referent Herr Gemeinderath Reithmayr, verhindert für ihn trägt vor Herr Gemeinderath Harazmüller.

90. Relation über den Tod des Jakob Spitaler, Obmann im Sondersiechenhause.
Antrag: Es sei die Stelle eines Obmannes und beziehweise Krankenwärters (vid. Sitz. Protokoll vom 31.1.1863) im Sondersiechenhause vor der Hand nicht zu besetzen, sondern die damit verbundenen Verrichtungen an die Witwe Theresia Spitaler gegen Bezug der Bürgerpfründe pr. wochentlich 1 fl 22 1/2 xr und des Wochenlohnes als Köchin der Siechen Anstalt mit 1 fl 75 xr unter der Bedingung zu übertragen, daß sie die mit dieser Stelle verbundenen Verpflichtungen getreulich erfülle, indem bei Vorkommen einer Beschwerde dieser Dienstesposten allsogleich anderseits verliehen werden würde.
Hierauf stellt Herr Gemeinderath Vögerl den Gegen-Antrag:
Es sei die Stelle eines Obmannes u. beziehweise Krankenwärters (vid. Sitzungs Protokoll v. 31. Jenner 1863) im Sondersiechenhause alsogleich mit dem Termine bis Ende Februar l.J. auszuschreiben, bis dahin und resp. bis zur Besetzung dieser erledigten Obmannsstelle die Witwe Theresia Spitaler in ihrer gegenwärtigen Stellung mit dem Genuße der Bürgerpfründe pr. wochentlich 1 fl 22 1/2 xr und des Wochenlohnes pr. 1 fl 75 xr zu belassen.

Einstimmig nach diesem Gegen-Antrage, wornach die Abstimmung über den Antrag des Herren Referenten entfiel.

89.
Die Mild. Versorgungsfonds und Armen Instituts Rechnungsführung zeigt die durch den Tod der Kathar. Schröckenfuchs und Anna Fuchslehner erfolgte Erledigung einer Sondersiechenhaus und einer Lazareth-Pfründe an.
Antrag: Die erledigte Sondersiechenhaus Pfründe mit wochentlich 56 xr ist nach Vorschrift auszuschreiben und die Competenten Tabelle seinerzeit vorzulegen.
Die weiters erledigte Lazarethpfründe mit wochentlich 42 xr wird der in der Siechen Anstalt befindlichen Theresia Zwickler verliehen.
Hierauf stellt Herr Gemeinderath Vögerl bezüglich der Ausschreibung der erledigten Sondersiechenhauspfründe den Gegen-Antrag:
Es sei die erledigte Sondersiechen-Haus Pfründe pr. wochentlich 56 xr der in der Siechen Anstalt befindlichen Katharina Dormayr sogleich zu verleihen.
Einstimmiger Beschluß bezüglich der Verleihung der Sondersiechenhaus Pfründe nach dem Gegen Antrage des Herrn Gemeinderathes Vögerl und bezüglich der Verleihung der Lazareth-Pfründe nach dem Antrage des Herrn Referenten.

VI. Section Referent Herrn Gemeinderath Werndl verhindert für ihn trägt vor Herr Vizebürgermeister Lechner.

Der Ehekonsens wurde ertheilt:

dem Johann Doppler, Armaturarbeiter,
〃 Anton Bayer, Privat,
〃 Josef Größwang, Oberkellner,
〃 Franz Haindl, Griesler u. Hausbesizer,
〃 Josef Mayr, Besitzer der Spitalmühle,
〃 Franz Lang, Bürstenbindermeister und Hausbesizer; und
das Gesuch des Leopold Ritter um Ehekonsens zurückgewiesen.

Josef Landsiedl Gemeinderath
A. Haller
Franz Karl Schriftführer